

Nachdem man im Yasrt (bei OpenSuse) installiert hat startet man den Virtual Machine Manager.

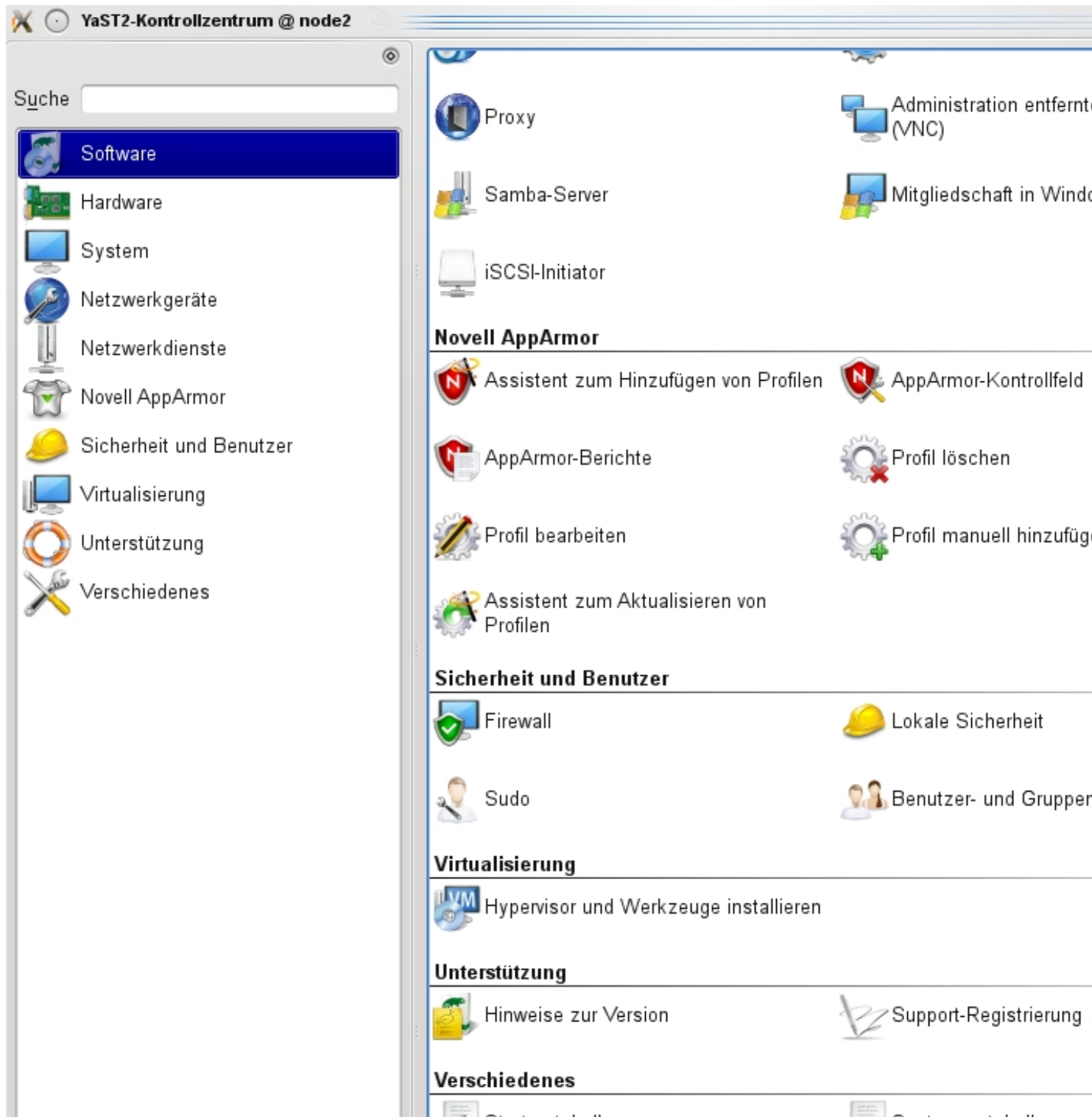
Hier kann man eine neue Virtuelle Maschine installieren.

Bei anderen Distributionen wird der Xen Kernel und die Hypervisor Tools natürlich mit deren Paketmanager installiert.

Beschreibungen für andere Distributionen folgen noch.

Weiter gehts:

In diesem Schritt werden die Hypervisor Tools installiert.





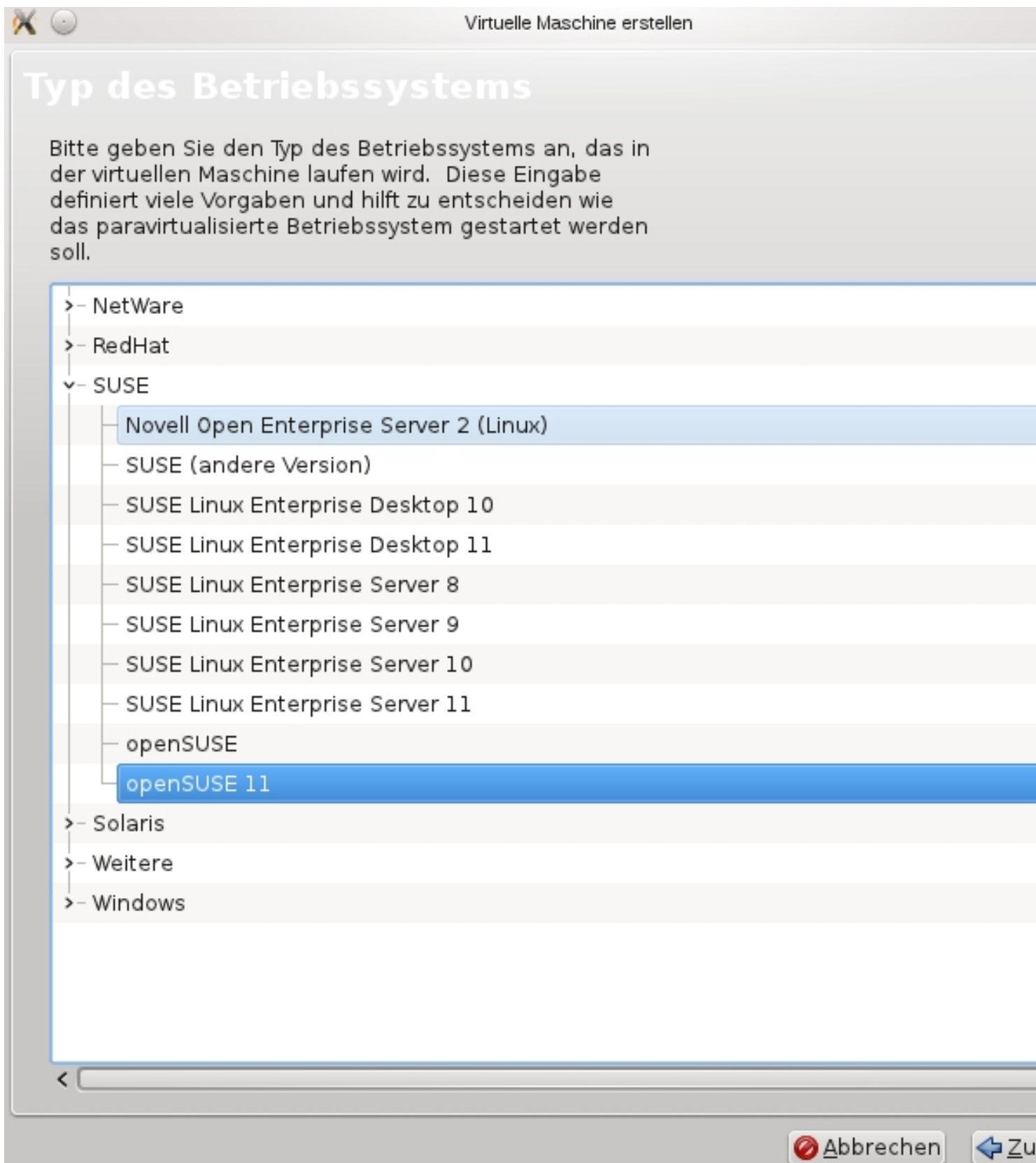
Wenn alle noch benötigten Pakete installiert sind, startet man die Virtual Machine



Dann auf "vor" klicken



Beim ersten Start muss man natürlich ein Betriebssystem installieren.



Ich habe hier OpenSuse 11.2 für eine VM ausgewählt.



Virtuelle Maschine erstellen

Zusammenfassung

Klicken Sie auf einen Eintrag um Änderungen durchzuführen. Wenn alle Einstellungen korrekt sind, klicken Sie auf **OK** um die VM zu erzeugen.

Virtualisierungsmethode

Paravirtualisiert

Name der virtuellen Maschine

opensuse11

Hardware

Initialer Speicher: 512 MB
Maximaler Speicher: 512 MB
Virtuelle(r) Prozessor(en): 1

Grafik und Tastatur

Paravirtualisierte Grafikkarte

Platten

1: 8.0 GB Festplatte (file:/var/lib/xen/images/opensuse11/disk0.raw)

Netzwerkadapter

1: Paravirtualisiert; Zufällig erzeugte MAC-Adresse

Installation des Betriebssystems

Betriebssystem: openSUSE 11
Installationsquelle:
Automatische Installation:
Weitere Angaben:

 **Abbrechen**
 **Zurück**

Speicher des Betriebssystems als Festplatte oder Platte, während ein System anders partitioniert

Virtuelle Maschine erstellen

Hardware

Spezifizieren Sie die Menge an Speicher und die Anzahl der Prozessoren, die der VM zugewiesen werden sollen.

Speicher:

Verfügbarer Speicher: 6531 MB

Initialer Speicher: 512 MB

Maximaler Speicher: 1024 MB

Prozessor(en):

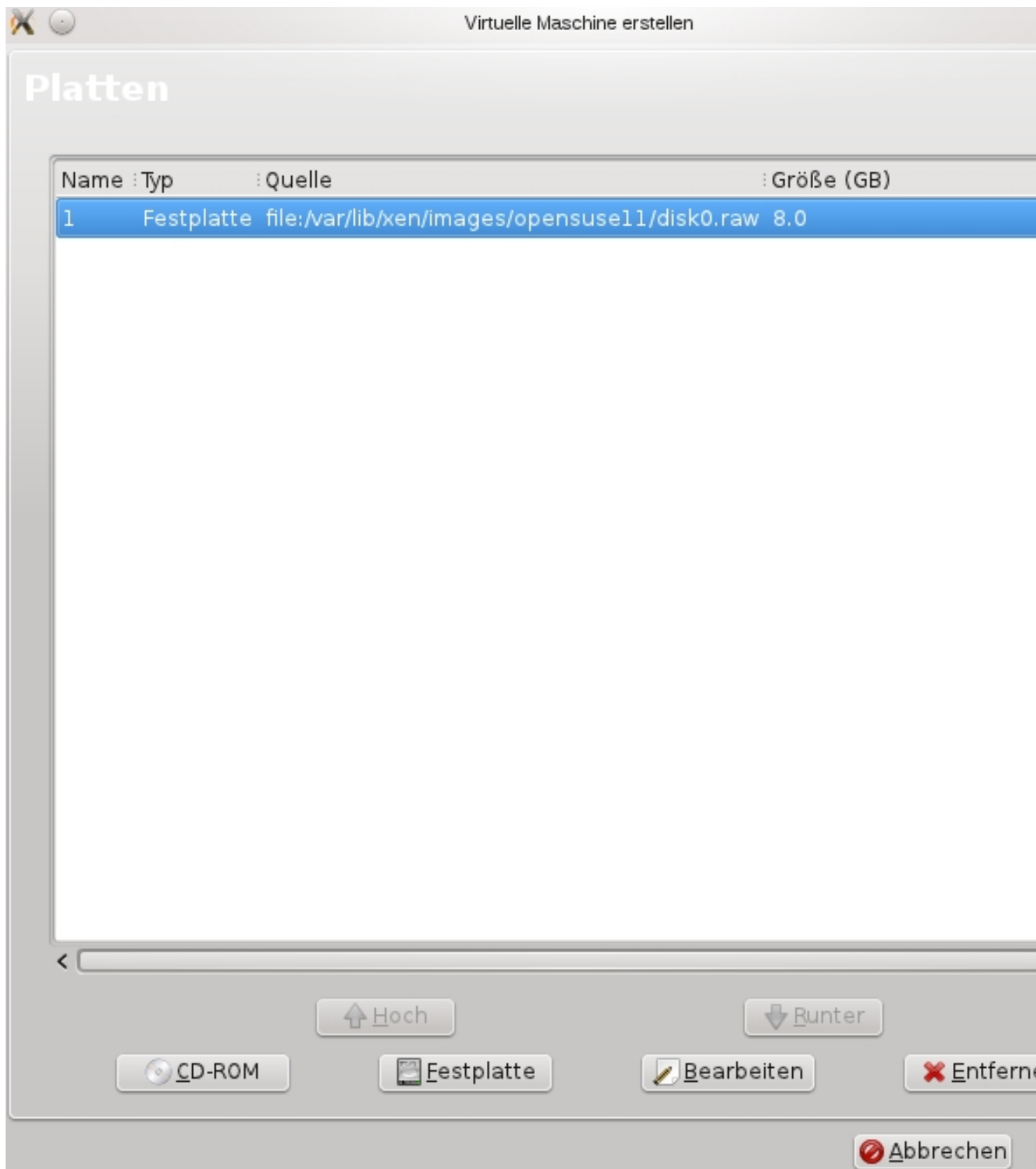
Verfügbare Prozessoren: 16

Virtuelle(r) Prozessor(en): 1

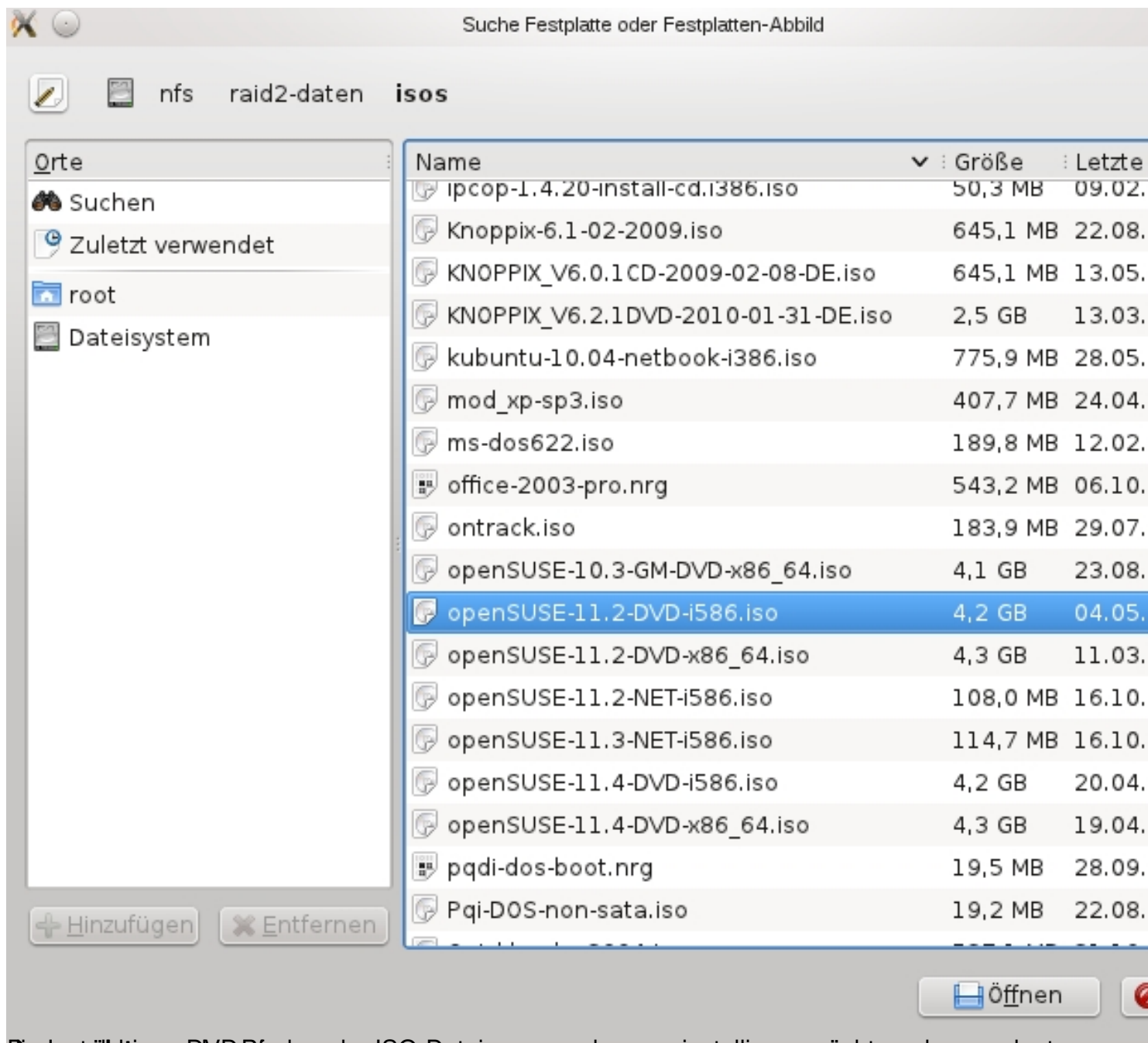
 Für beste Leistung sollte die Anzahl der virtuellen Prozessoren kleiner oder gleich der Anzahl der physikalisch vorhandenen Prozessoren sein.

 Abbrechen

Wird auch den Verfügbaren Speicher auf max. 1024 MB eingestellt damit die VM etwas



das Festplattenabbild wird geändert...



Dann wählt man die DVD Pfad zu der ISO-Datei aus von der man installieren möchte, oder man legt

Virtuelle Maschine erstellen

Virtuelle Platten

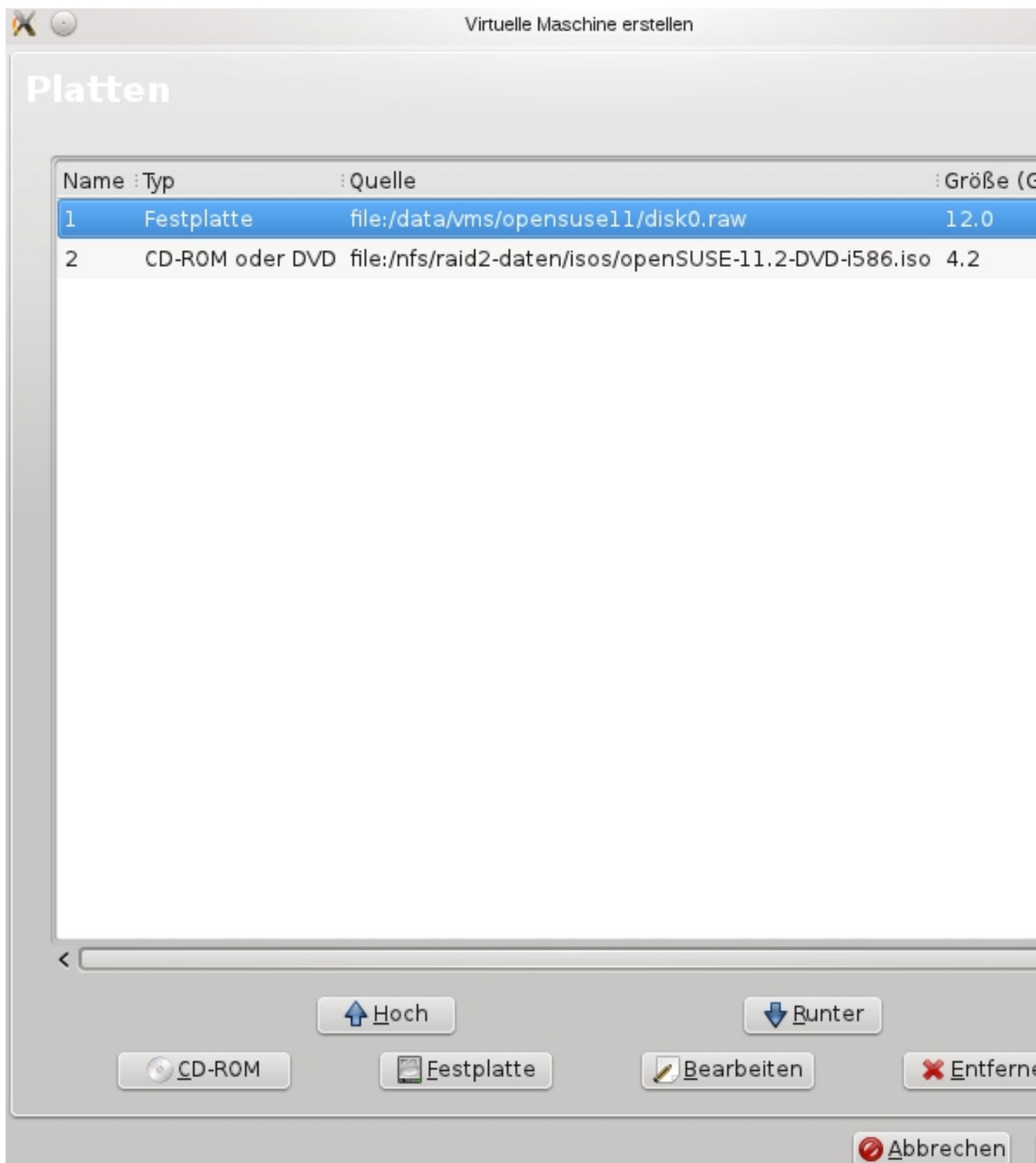
Erstellt eine virtuelle Platte basiert auf einem Device (CD oder ein anderes Block-Gerät), einem existierendem Abbild (ISO) oder einer Datei. Spezifizieren Sie ein Gerät über seinen Geräte-Node, z.B. /dev/cdrom, und nicht über seinen Einhängepunkt.

Name: 2
Typ: CD-ROM oder DVD
Quelle: file:/nfs/raid2-daten/isos/openSUSE-11.2-DVD-i586.iso
Protokoll: file
Größe (GB): 4,2

☒ Erzeuge dünn besetzte (sparse) Abbild-Datei
☒ Nur-Lese-Zugriff

Abbrechen

In meiner Konfiguration kommen die ISO-Files von einem NFS-Server.



Weiter kann man die angepassten Pfade sehen. Dies kann jeder machen wie er möchte.



Wenn Sie auf **OK** klicken, und dann die Virtuelle Maschine startet, fängt die Installation des Betriebssystems an.